



**HOCHSCHULE OSNABRÜCK**

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

# KOMPETENZORIENTIERTE EVALUATION VON FACHÜBERGREIFENDEN FÖRDERANGEBOTEN

EIN PRAXISPROJEKT DER HOCHSCHULE OSNABRÜCK

FORSCHUNGS- UND PRAXISKOLLOQUIUM DES NACHWUCHSNETZWERKS DER DEGEVAL  
6. APRIL 2017, HTW SAAR

REFERENTEN: KATHARINA SCHURZ, FRANK MAYER  
LEARNINGCENTER, HOCHSCHULE OSNABRÜCK



# ZIELSTELLUNG LEARNINGCENTER

## Arbeits- und Aufgabenbereiche des LearningCenters (BMBF, Qualitätspakt Lehre)

- **Zielsetzung BMBF-Projekt:** Förderung von Studien- und Prüfungserfolg, Persönlichkeitsentwicklung und Handlungskompetenz; Ermutigung unterrepräsentierter Zielgruppen zum Studium; Entlastung für Lehrende durch die Professionalisierung der Lehr-Lernprozesse
- **Umsetzung LearningCenter:**
  - Additive, semi-integrative und integrative Angebote für **Studierende** zur Förderung von Kompetenzen
  - Lernberatung für Studierende
  - flächendeckende Qualifizierung **aller am Lehr- und Lernprozess Beteiligten** (Lehrende, Beratende, TutorInnen, MentorInnen)



# ZIELSTELLUNG LEARNINGCENTER

## Kompetenzen und Kompetenzerwerb

- **Kompetenz:**

„Der Kompetenzbegriff [...] bezeichnet die Fähigkeit und Bereitschaft des Einzelnen, Kenntnisse und Fertigkeiten sowie persönliche, soziale und methodische Fähigkeiten zu nutzen und sich durchdacht sowie individuell und sozial verantwortlich zu verhalten. Kompetenz wird in diesem Sinne als umfassende **Handlungskompetenz** verstanden.“ (DQR, 2011)

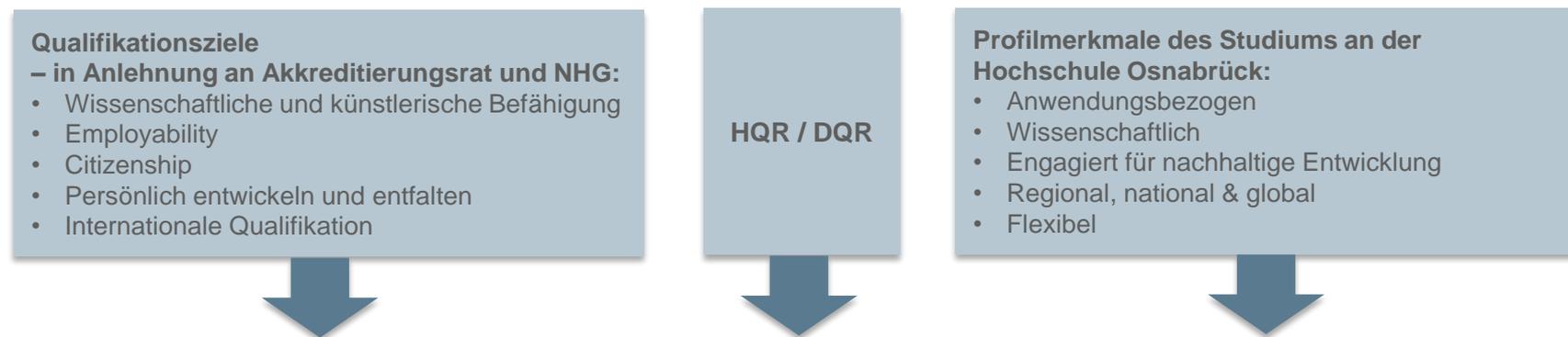
- **Kompetenzerwerb** durch das Studium:

- individuell
- nicht geradlinig
- komplex

→ u.a. Notwendigkeit eines auf das individuelle Lernverhalten ausgerichteten **Beratungs- und Orientierungsangebotes**

# ZIELSTELLUNG LEARNINGCENTER

Osnabrücker Handlungsrahmen („Kompetenzmodell“)



Ableitung für eine hochschulspezifische Darstellung von Kompetenzen



entscheidend für den Studienerfolg!



# KOMPETENZORIENTIERTE EVALUATION

## Kompetenzen, Evaluation und Qualitätssicherung

- Findet Kompetenzerwerb durch Angebote statt? Wirken die Angebote?
- Ist eine Weiterentwicklung und Optimierung der Angebote notwendig?  
→ Notwendigkeit Evaluation und Qualitätssicherung
- **Evaluation:** „*systematische Analyse und empirische Untersuchung von Konzepten, Bedingungen, Prozessen und Wirkungen zielgerichteter Aktivitäten zum Zwecke ihrer Bewertung und Modifikation*“ (Rindermann, 2001)
- **Kompetenzorientierte Evaluation:** Ermittlung von Kompetenzen und des Kompetenzerwerbs (Ergebnisorientierung)
- gute geprüfte Instrumente bei **kompetenzorientierter Lehrevaluation:**  
Selbsteinschätzungsverfahren zum Kompetenzerwerb von Lehrveranstaltungen und Modulen  
→ wie auf **fachübergreifende Angebote** übertragen?



# FACHÜBERGREIFENDE ANGEBOTE

Zielgruppen und Angebote des LearningCenters

Zielgruppe	Fachübergreifende Angebote
Studierende	Workshops (z.B. Lerntrainings), StudienErfolgsBeratung
TutorInnen, Tutees	Qualifizierungsprogramm, Peer-Tutoring
MentorInnen, Mentees	Qualifizierungsprogramm
Lehrende	Workshops, Qualifizierungsprogramme, Lehrcoaching
Beratende	bereichsspezifische Qualifizierung
zielgruppenübergreifend	Lehr-Lernkonferenzen



# IST-ZUSTAND EVALUATION

## Evaluationsinstrumente:

- **Workshops, Lerntrainings:** mündliches Feedback; unterschiedliche Evaluationsbögen
- **Zertifikatsprogramme:** Evaluationsbogen in den Einzelworkshops; abschließende Feedbackrunde
- **StudienErfolgsBeratung:** mündliches Feedback

## Probleme:

- nur in Ansätzen Fragen nach Kompetenzerwerb
- unterschiedliche Zielgruppen mit unterschiedlicher Zielstellung Kompetenzerwerb
- keine einheitlichen Evaluationsinstrumente
- Gestaltung Evaluationsvorgehen (Instrument, Zeitpunkt, Schwerpunkte) personengebunden

# AUF DEM WEG ZUM KONZEPT

## Instrumente und Methoden der Kompetenzmessung

- **Quantitative Kompetenzforschung (Kompetenzdiagnostik):** Messbarkeit und Skalierung von Kompetenzen, Messmethoden: Experimente und Fragebögen (vgl. Shavelson, 2013) 
- **Qualitative Kompetenzforschung:** Messung von Beschaffenheit und Güte von Kompetenzen, Messmethoden: unstrukturierte Beobachtungen und Befragungen, biographische und ethnographische Verfahren, Gruppendiskussionen (vgl. Martens & Asbrand, 2009) 
- **Objektive Kompetenzerfassung** (standardisierte Messverfahren/Diagnostik) 
- **Subjektive Kompetenzerfassung** (Selbsteinschätzungsverfahren)
  - Rückmeldung über den Kompetenzerwerb; Selbstreflexion des eigenen Kompetenzerwerbs (Braun & Hannover, 2011; Nowakowski et al., 2012)
  - Selbsteinschätzungsverfahren sind mit einem geringeren Aufwand verbunden, aber werden hinsichtlich ihrer Validität kritisiert (vgl. Schaper et al., 2012) 



# AUF DEM WEG ZUM KONZEPT

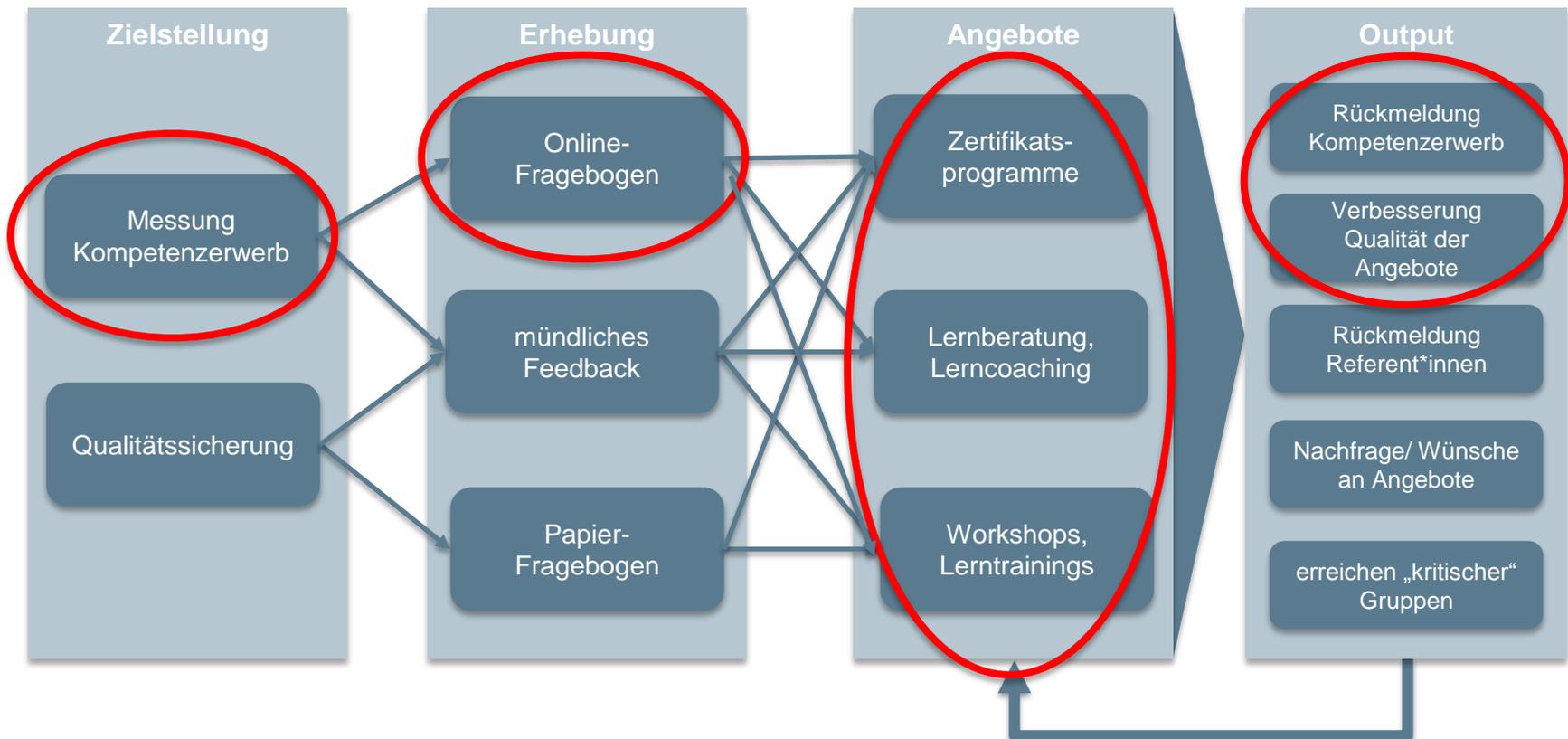
Relevante Kompetenzdimensionen für Messung Kompetenzerwerb

## Verschiedene Quellen

- **Osnabrücker Handlungsrahmen** (v.a. Kompetenzen für wissenschaftliches Denken und Handeln, Selbständigkeit, Kompetenzen für Kooperation)  
→ unterschiedliche Kompetenzförderung in den **Angeboten in der Praxis**
- gut geprüfte **Konzepte und Instrumente** aus Theorie (z.B. Selbstwirksamkeitserwartung, Jerusalem & Schwarzer, 1999)
- Inventare zur **Selbsteinschätzung des Kompetenzerwerbs** durch Studierende z.B. **BEvaKomp**: Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte, studentische Kompetenzen (Braun et al., 2008)
  - Kompetenzdimensionen: Fach-, Methoden-, Kooperations-, Kommunikations-, Personal- und Präsentationskompetenz
  - „In Folge dieser Lehrveranstaltung kann ich meine Arbeit besser organisieren.“ (Methodenkompetenz)

# KONZEPT

## Geplantes Evaluationsvorgehen LearningCenter





# KONZEPT

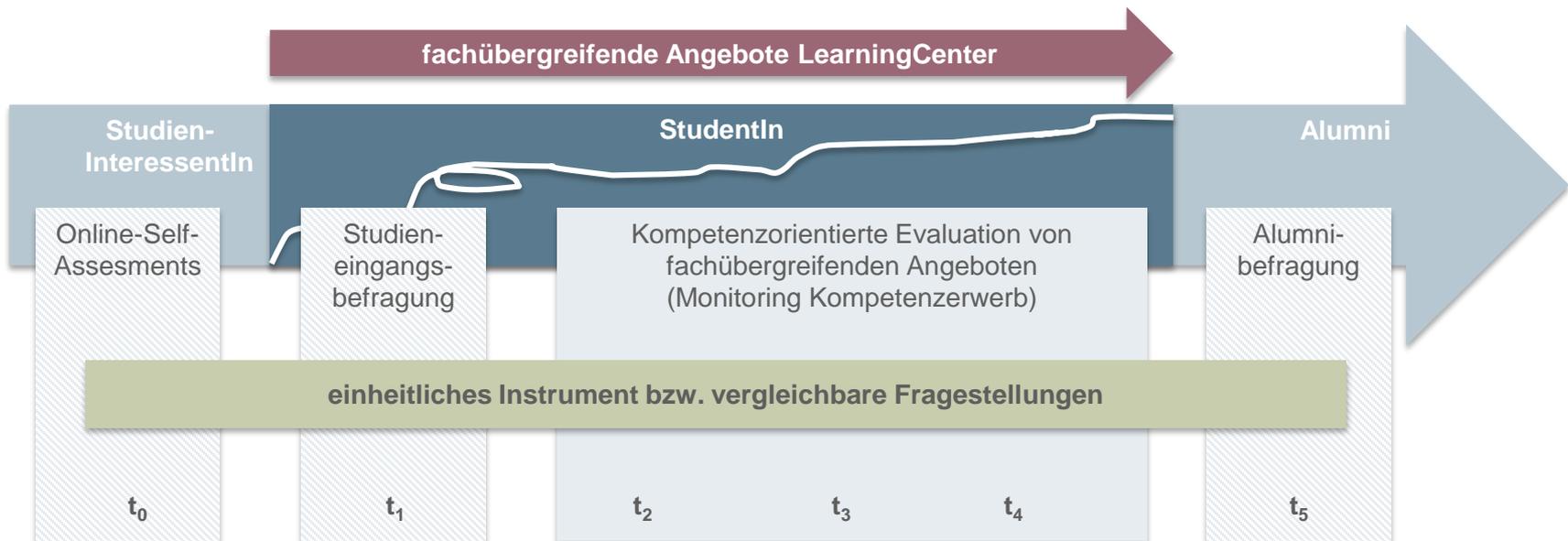
Herausforderungen Messung des Kompetenzerwerbs

- **Kausalität:** Zusammenhang zwischen dem Zuwachs von Kompetenz und dem Besuch fachübergreifender Angebote
- **Zeitliche Dimension:** Wann genau findet ein Kompetenzerwerb statt?
- **Übertragung** der Instrumente von einem konkret abgrenzbaren Veranstaltungskontext (ein Semester) auf Angebote mit unterschiedlicher Dauer und Intensität
- **Objektivität:** eingeschränkt durch Methodik des Selbsteinschätzungsverfahrens
- **Zuweisung:** Können Studierende den möglichen Kompetenzerwerb einzelnen Maßnahmen zuweisen?
- **Zuordnung:** Können sie sich überhaupt merken, welche Veranstaltungen sie vom LearningCenter besucht haben? (Konkurrenzangebote)
- **Stakeholder** mit diversen Anforderungen und Zielstellen (Anforderungen an die Maßnahmen durch Dritte z.B. Drittmittelgeber)

# KONZEPT ALS TEIL EINER GESAMTSTRATEGIE

Gesamtstrategie LearningCenter: Kompetenzerwerb der Studierenden

**Studienverlauf und Monitoring** (geplant)





# KONZEPT ALS TEIL EINER GESAMTSTRATEGIE

Gesamtstrategie LearningCenter: Kompetenzerwerb der Studierenden

- **Längsschnitt** (Befragungen einer Kohorte jedes 2. Semester)  
→ nur Aussagen zu einem Trend bzgl. des Kompetenzzuwachses können getroffen werden
- **Paneldesign** (Befragung der gleichen Personen jedes 2. Semester)  
→ individueller Kompetenzzuwachs kann gemessen werden  
→ Datenschutz?
- **„prior ability“**: Ausgangsniveau der Probanden vor dem Eintritt in die Hochschule  
→ insbesondere bei einer Fachhochschule sehr divers (Berthold & Leichsenring, 2012)
- **„value added“**: Wo kommt der Kompetenzerwerb her? (Timmermans et al., 2013)  
  
→ außerdem: Daten des Studienmonitorings aus dem Berichtswesen



# PLANUNG

Pilotstudie „Kompetenzorientierte Evaluation von fachübergreifenden Angeboten“

## **Geplantes Vorgehen (SoSe 2017, WiSe 2017/18)**

- finale Abstimmung über das Erhebungsvorgehen und die konkreten Zielstellung(en)
- Anpassung von vorhandenen Instrumenten bzw. Neukonzeption von Instrumenten
- Mitarbeitende des LearningCenters sowie relevante Zielgruppe(n) in Abstimmung einbeziehen
- Test des Online-Fragebogens zunächst bei den Angeboten für Studierende (z.B. Studierende eines Studienganges; Studierende, die bereits Angebote des LearningCenters genutzt haben)

## **Perspektivisch (ab 2018, 2019)**

- Übertragung des Evaluationskonzept auf fachübergreifende Angebote für **Lehrende** (Entwicklung Kompetenzprofile)



## ZUSAMMENFASSUNG UND FAZIT

- Zielsetzung ist die Messung der Wirksamkeit der fachübergreifenden Angebote des LearningCenters sowie die damit verbundene Qualitätssicherung.
- es wird ein zweiteiliges Vorgehen angestrebt: (1) Evaluation von Einzelangeboten zur Qualitätssicherung und (2) kompetenzorientierte Evaluation von langfristigen Angeboten.
- bisher ist noch kein Selbsteinschätzungsverfahren für die Erhebung des Kompetenzerwerbs für fachübergreifende Angebote vorhanden.
- Entscheidung ob Selbstkonstruktion oder Adaption für die Entwicklung eines solchen Instrumentes.
- gesamtes Monitoring der Studierenden von Studienbeginn bis Studienende muss dafür in den Blick genommen werden.
- für Lehrende muss abgestimmt auf die Kompetenzprofile eine eigene Erhebung konstruiert werden.



# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Frank Mayer  
wissenschaftliche Leitung  
LearningCenter  
Hochschule Osnabrück  
[f.mayer@hs-osnabrueck.de](mailto:f.mayer@hs-osnabrueck.de)

Katharina Schurz  
wissenschaftliche Mitarbeiterin  
LearningCenter  
Hochschule Osnabrück  
[k.schurz@hs-osnabrueck.de](mailto:k.schurz@hs-osnabrueck.de)

<https://www.hs-osnabrueck.de/learningcenter/>



## OFFENE FRAGEN

- Ist eine **Messung des Erwerbs generischer Kompetenzen** durch fachübergreifenden Angebote überhaupt möglich und sinnvoll?
- Sollten **additive und semi-integrative Angebote** anders evaluiert werden?
- Ist es sinnvoll vorhandene Skalen zu nutzen, die auf andere Kontexte übertragen werden? Oder ist es besser **eigene Instrumente** selbst zu entwickeln?
- Wie kann das **Commitment von Studierenden** für die Teilnahme an so einer Erhebung gesteigert werden?



## LITERATUR

- Arbeitskreis Deutscher Qualifikationsrahmen (AK DQR) (2011). *Deutscher Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen*. Verabschiedet am 22.03.2011. Berlin.
- Berthold, C., & Leichsenring, H. (Hg.) (2012). *Diversity Report – Gesamtbericht*. CHE, Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh.
- Braun, E., Gusy, B., Leidner, B., & Hannover, B. (2008). Das Berliner Evaluationsinstrument für selbsteingeschätzte, studentische Kompetenzen (BEvaKomp). *Diagnostica*, 54(1), 30-42.
- Braun, E., & Hannover, B. (2011). Gelegenheiten zum Kompetenzerwerb in der universitären Lehre. *Zeitschrift für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie*.
- Jerusalem, M., & Schwarzer, R. (1999). Skala zur allgemeinen Selbstwirksamkeitserwartung. *Skalen zur Erfassung von Lehrer- und Schülermerkmalen. Dokumentation der psychometrischen Verfahren im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung des Modellversuchs Selbstwirksame Schulen*. Berlin: Freie Universität Berlin.
- Martens, M., & Asbrand, B. (2009). Rekonstruktion von Handlungswissen und Handlungskompetenz-auf dem Weg zu einer qualitativen Kompetenzforschung. *Zeitschrift für qualitative Forschung*, 10(2), 201-217.
- Nowakowski, A., Vervecken, D., Braun, E., & Hannover, B. (2012). Was Hochschuldozierende aus Lehrevaluations-Rückmeldungen lernen können. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 15(2), 253-271.
- Rindermann, H. (2001). *Lehrevaluation*. Verlag Empirische Pädagogik, Landau.
- Schaper, N., Reis, O., Wildt, J., Horvath, E., & Bender, E. (2012). Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre. *HRK projekt nexus*, 1-148.
- Shavelson, R. J. (2013). On an approach to testing and modeling competence. *Educational Psychologist*, 48(2), 73-86.
- Timmermans, A. C., Snijders, T. A., & Bosker, R. J. (2013). In search of value added in the case of complex school effects. *Educational and Psychological Measurement*, 73(2), 210-228.